

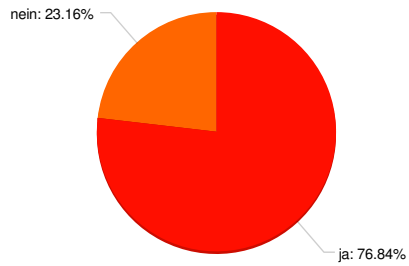
## Evaluation Lernzeit

1. Mein Kind hat ausreichend Zugang zu einem Computer oder einem Tablet.

Anzahl Teilnehmer: 95

73 (76.8%): ja

22 (23.2%): nein

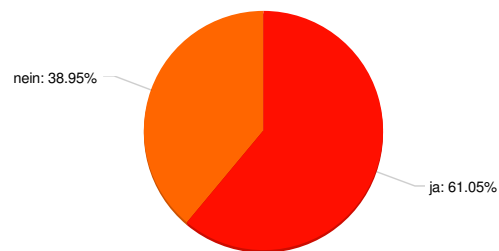


2. Eine Webcam und Mikro sind am PC/Laptop vorhanden.

Anzahl Teilnehmer: 95

58 (61.1%): ja

37 (38.9%): nein

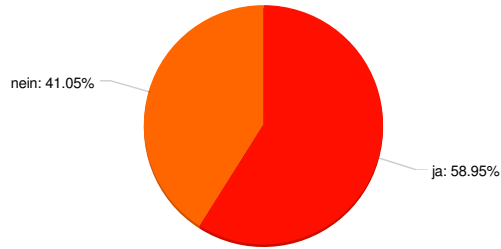


3. Mein Kind nutzt den elterlichen PC/ Laptop für die Erledigung seiner schulischen Aufgaben.

Anzahl Teilnehmer: 95

56 (58.9%): ja

39 (41.1%): nein

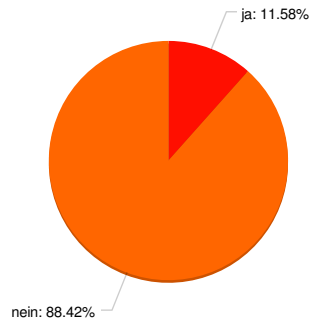


4. Mein Kind nutzt seinen eigenen PC/ Laptop für die Erledigung seiner schulischen Aufgaben.

Anzahl Teilnehmer: 95

11 (11.6%): ja

84 (88.4%): nein

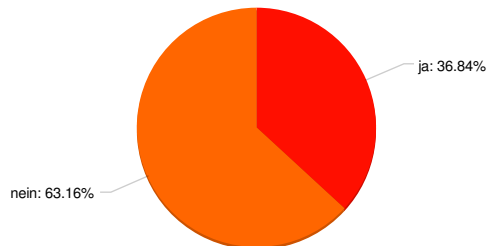


5. Mein Kind nutzt ein elterliches Tablet für die Erledigung seiner schulischen Aufgaben.

Anzahl Teilnehmer: 95

35 (36.8%): ja

60 (63.2%): nein

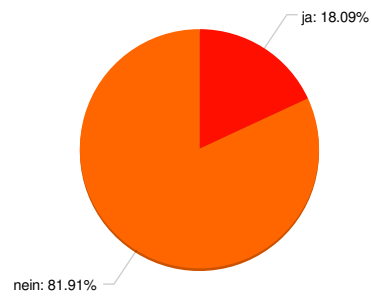


6. Mein Kind nutzt ein eigenes Tablet für die Erledigung seiner schulischen Aufgaben.

Anzahl Teilnehmer: 94

17 (18.1%): ja

77 (81.9%): nein

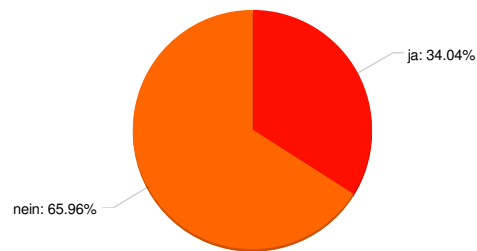


7. Mein Kind nutzt das elterliche Handy für die Erledigung seiner schulischen Aufgaben.

Anzahl Teilnehmer: 94

32 (34.0%): ja

62 (66.0%): nein

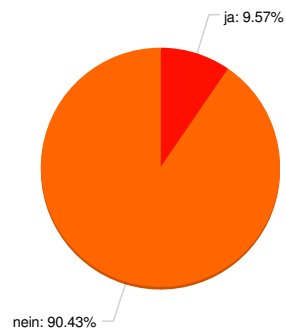


8. Mein Kind nutzt ein eigenes Handy zur Erledigung seiner schulischen Aufgaben.

Anzahl Teilnehmer: 94

9 (9.6%): ja

85 (90.4%): nein

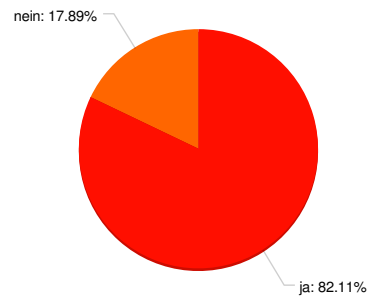


9. Die Unterlagen, die von der Lehrperson bereitgestellt werden, können zu Hause ausgedruckt werden.

Anzahl Teilnehmer: 95

78 (82.1%): ja

17 (17.9%): nein

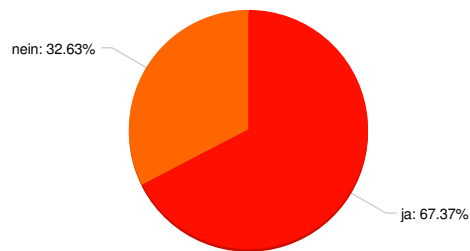


10. Ausgefüllte Unterlagen können eingescannt werden.

Anzahl Teilnehmer: 95

64 (67.4%): ja

31 (32.6%): nein

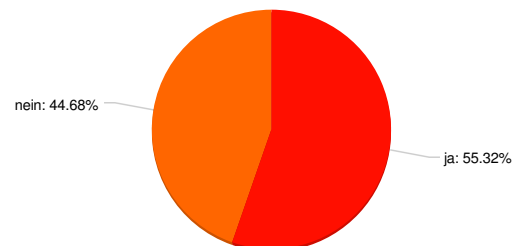


11. Wir haben eine gute (>6000er DSL) Internetverbindung zu Hause.

Anzahl Teilnehmer: 94

52 (55.3%): ja

42 (44.7%): nein



12. Mein Kind versteht die Aufgaben, die ihm gestellt werden.

Anzahl Teilnehmer: 92

links	++ (1)		+ (2)		o (3)		- (4)		-- (5)		rechts	Arithmetisches Mittel ( $\bar{x}$ )	Standardabweichung ( $\pm$ )
	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%			
Aufgabenverständnis	23x	25,00	48x	52,17	17x	18,48	2x	2,17	2x	2,17	kein Aufgabenverständnis	2,04	0,85

13. Mein Kind kann die Aufgaben selbstständig bearbeiten.

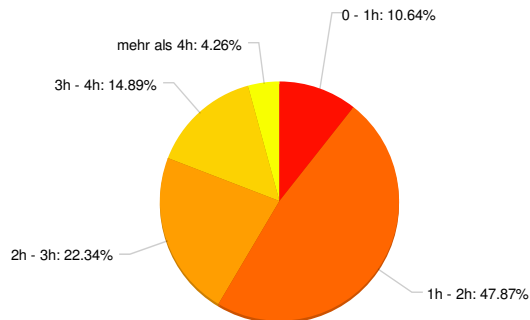
Anzahl Teilnehmer: 93

links	++ (1)		+ (2)		o (3)		- (4)		-- (5)		rechts	Arithmetisches Mittel ( $\bar{x}$ )	Standardabweichung ( $\pm$ )
	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%			
selbstständig	8x	8,60	35x	37,63	37x	39,78	9x	9,68	4x	4,30	unselbstständig	2,63	0,93

14. Wie lange lernt ihr Kind pro Tag für die Schule?

Anzahl Teilnehmer: 94

- 10 (10.6%): 0 - 1h
- 45 (47.9%): 1h - 2h
- 21 (22.3%): 2h - 3h
- 14 (14.9%): 3h - 4h
- 4 (4.3%): mehr als 4h



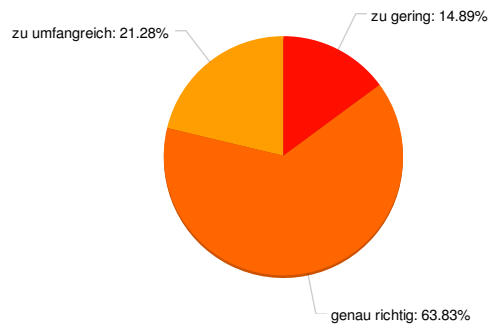
15. Der Umfang der Aufgaben ist:

Anzahl Teilnehmer: 94

14 (14.9%): zu gering

60 (63.8%): genau richtig

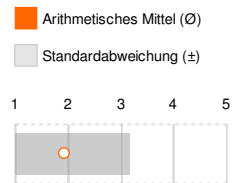
20 (21.3%): zu umfangreich



16. Wir erhalten Unterstützung von der Lehrperson, wenn Fragen auftauchen oder Aufgaben unklar sind.

Anzahl Teilnehmer: 88

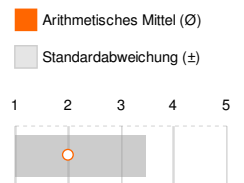
links	++		+		o		-		--		rechts	Ø	±
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)			
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	keine Unterstützung	1,92	1,25
Unterstützung	48x	54,55	16x	18,18	14x	15,91	3x	3,41	7x	7,95			



17. Die Lehrperson gibt meinem Kind Rückmeldung zu seinem Lernen.

Anzahl Teilnehmer: 87

links	++		+		o		-		--		rechts	Ø	±
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)			
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	keine Rückmeldung	2,00	1,46
Rückmeldung	51x	58,62	13x	14,94	8x	9,20	2x	2,30	13x	14,94			

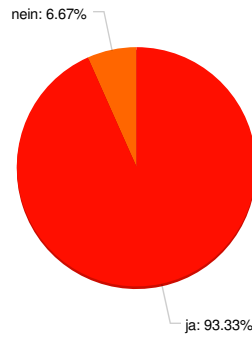


18. Mit der Bereitstellung der Lernaufgaben über den Klassen-Login der Schulhomepage bin ich zufrieden.

Anzahl Teilnehmer: 90

84 (93.3%): ja

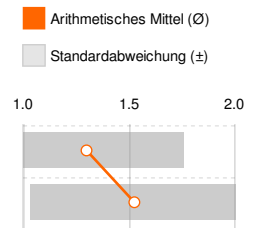
6 (6.7%): nein



19. Wünschen Sie sich Lernvideos und/oder digitale Unterrichtsstunden, um den Lernstoff zu vermitteln?

Anzahl Teilnehmer: 89

	Ja (1)		Nein (2)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%		
Lernvideos	61x	70,11	26x	29,89	1,30	0,46
digitale Unterrichtsstunden	40x	46,51	46x	53,49	1,53	0,50



20. Der Fernunterricht verlangt uns als Familie sehr viel ab, weil ...

Anzahl Teilnehmer: 61

👁 Alle 26 vorangegangenen Antworten anzeigen

- neben der eigenen Berufstätigkeit es nicht möglich ist neue Lerninhalte dem Kind anstelle der Lehrkraft zu vermitteln.
- Wir Geschwisterkinder haben
- Man den Kindern alles erst lernen muss und beibringen .So das sie den Stoff auch bringen .  
Dann hat man auch noch andere geschwisterkinder im Haushalt die auch zuhause sind . Man ist leider kein Lehrer.
- beide Elternteile parallel arbeiten und die Kinder Unterstützung bei der Erledigung der Aufgaben benötigen.
- Ist schwierig wenn man Schule und Arbeit unter einen Hut bringen muss.
- Weil uns für den Fernunterricht die technischen Geräte nicht zur Verfügung stehen zbsp Computer. Wir können die Lernaufgaben über unsere Smartphone's herunterladen.  
Aber können Arbeitsmaterial nicht ausdrucken oder einscannen. Das Versenden der erledigten Lernaufgaben über WhatsApp oder E-Mail ist schwierig weil es die Dateien nicht hochläd.
- beide Elternteile berufstätig sind.
- Wir noch ein kleines Kind haben beide Arbeiten gehen müssen da wir keinen Anspruch auf notbetreuung haben und dadurch im Wechsel Schichten gehen das immer jemand für die Kinder da ist. Kind hat Probleme in Deutsch und zu Hause es ihr Recht zu machen und ausreichend zu helfen funktioniert leider nicht. Durch den ersten lockdown und dem jetzigen fehlt dem Kind von jedem Schuljahr ein halbes Jahr das kann man auch zu Hause nicht aufholen denn wir sind keine Pädagogen die fa genauer arbeiten und gezielter. Bin sehr enttäuscht das das Kind nun abgestempelt werden soll das es LRS hätte aber das denen der Schulstoff fehlt sieht einfach niemand,Hauptsache die Kinder verurteilen. Ich unterstütze sie wo ih nur kann aber bin kein Lehrer. Hoffe hier wird ne lösugefunden am besten alle Klassenstufen wiederholen lassen das die Kinder auch gerecht lernen können ohne Druck weil sie die Hälfte verpasst haben weil die Schule geschlossen war
- beide Elternteile im 3 Schichtsystem tätig sind.  
\_ Man muss dabei sitzen sonst wird nichts erledigt.

- die Kinder in ihrer "Wohlfühlzone" die Aufgaben erledigen und das nicht immer mit Begeisterung. Die Situation ist nervenaufreibend, da wir Eltern das zwischen Arbeiten gehen und der erforderlichen Kinderbetreuung erledigen. Die Freunde fehlen, der Zusammenhalt entfällt, die Kommunikation unter den Schülern bricht weg. Die Kids verstehen das WARUM nicht - sie müssen täglich motiviert werden und freuen sich auf das gemeinsame Lernen in der Schule.
- wir beiden Elternteile trotzdem Vollzeit arbeiten gehen müssen.
- Wir beide als Eltern Berufstätig sind.  
Vater ist derzeit noch in der Winterpause.  
Mutter arbeitet in 3 Schichten im Krankenhaus.
- Wir nach der Arbeit noch Hausaufgaben Kontrolle vornehmen müssen und nicht verstandene Aufgaben dem Kind irgendwie verständlich bei bzw. überbringen, so das er es versteht und später auch in der Schule anwenden kann. Das ist schon Stellenweise eine Herausforderung, da man ja in schulischen Sachen auch nicht mehr so bewandert ist, weil man schon so lange raus ist.
- Beide Elternteile arbeiten gehen. Schule findet im Moment in der Notbetreuung statt. Wir versuchen dennoch auch zu Hause etwas für die Schule zu machen damit wir selbst auf dem aktuellen Stand bleiben. Das findet erst am späten Nachmittag statt oder am WE. Was nicht wirklich immer gut klappt. Ich würde mir z.B in Mathe wünschen das wir mal einige Rechenwege gezeigt bekommen. Damit wir es unserer Tochter besser erklären können.
- Ich über die Woche alleinerziehende Mutter bin und Vollzeitjob tätig.  
Es sind zwei Jobs dem nach.
- Beide Eltern arbeiten gehen .....
- Wir beide Berufstätig sind ( Schichtarbeit). Auserdem sind wir keine ausgebildete Lehrkräfte und können somit nicht alles so vermitteln wie ein Lehrer/ in dies tut.
- Wir eine sehr schlechte Internetverbindung haben. Zusätzlich ist es für uns eine Belastung, da ein Elternteil wochentags nicht zuhause ist und das andere Elternteil gesundheitliche Probleme hat und berufsmäßig sehr gefordert ist. Außerdem leben mehrere Kinder im Haushalt.
- der Lehrstoff durch uns als Eltern vermittelt wird. Wir sind keine Pädagogen und erklären alles nach bestem Wissen und Gewissen. Die Benotung des Lehrstoffes erfolgt dann aber wieder in der Schule und diese Maßstäbe sind uns Eltern dann wieder unbekannt im Hinblick auf Feinheiten und Hintergründe des Lehrstoffes. Auch das Aneignen von Wissen durch das Kind selber durch Texte lesen und Videos schauen, sehen wir sehr problematisch im Grundschulalter. Desweiteren organisieren wir am Vorabend den folgenden Lerntag und besprechen alles. Die Kontrolle der Aufgaben sowie gemeinsame Aufgaben erledigen wir dann am Nachmittag, nachdem wir von Arbeit kommen. Es ist schon eine enorme Doppelbelastung für die Elternhäuser.
- wir beide voll berufstätig sind. Wir verlagern aktuell unsere Arbeitszeiten, sodass eine Partei 5.00 Uhr anfängt zu arbeiten, am frühen Nachmittag zuhause ist und dann die andere Partei im Homeoffice arbeiten kann. Anders ist es nicht möglich, die Betreuung unserer Kinder abzudecken, da wir beide nicht in sogenannten "systemrelevanten" Berufen arbeiten. Es fehlt im Tagesablauf einfach die Ruhe, Aufgaben erklären zu können, da Geschwisterkinder zusätzlich beaufsichtigt und betreut (nicht verwahrt!) werden wollen. Wir schaffen zwar die Aufgaben im Großen und Ganzen, aber mit viel Frust und Machtkämpfen, da wir nun mal nicht als Lehrer angesehen werden und die Notwendigkeit, zu lernen, manchmal vom Kind nicht eingesehen wird. Es wäre wirklich toll, wenn neue Lerninhalte per Teams, Skype etc. vermittelt werden könnten, sodass das nicht an den Eltern hängen bleibt. Sicherlich sehen einige Familien die Lage entspannter, weil vielleicht mindestens ein Elternteil nicht berufstätig ist, aber wir empfinden die Situation als sehr belastend.
- wor beide arbeitsfähig sind, unserem Kind die Klasse und sein Umfeld fehlen und wir keine Lehrkörper sind.
- Eltern sind Schichtarbeiter, müssen teilweise spät am Tag mit Aufgaben beginnen und Kinder haben keine Konzentration mehr. Sind auch schneller abgelenkt als in der Schule. Lernstoff ist besser durch Präsenzunterricht vermittelbar und Eltern haben keine pädagogische Ausbildung.
- beide Elternteile vollzeit in systemrelevanten Berufsgruppen arbeiten.
- Wir zur Zeit 3 Kinder unterrichten und voll arbeiten gehen. Das ist eine maximale Belastung. Dadurch geht den Kindern viele wichtige Informationen verloren, zweck Unterrichtsstoff. LG Ronny Löbnitz
- Man schafft es einfach nicht mehr . Man muss dem Kind alles selber beibringen lehrer sein . Es ist sehr anstrengend . Dann hat man noch geschwisterkinder daheim da krippe und kindergarten au geschlossen ist . Es ist einfach nicht so als wenn das Kind in die schule geht und es von einem ausgebildeten Lehrer unterrichtet wird.
- Manche Aufgaben selbst nicht ganz verständlich sind.  
Oft ist es auch sehr zeitaufwendig, da die Konzentration nicht gleich wie in der Schule ist.
- wir keine Pädagogen sind und die Inhalte nicht so vermitteln können, Wie es sicher ein Lehrer kann. Zudem ist auch immer unklar, ob die Erklärweise und der Lösungsweg den wir anbieten auch der ist, welcher aktuell vermittelt werden soll.

Zudem ist die Frage falsch gestellt: Es müsste heißen: Was bedeutet der Fernunterricht für das Kind:

1. schlechterer Vermittlung von Lerninhalten 2. fehlende Struktur 3. fehlende soziale Interaktion, 4. das permanente Gefühl Ferien zu haben und deshalb nichts machen zu müssen 5. Konflikt mit den kleineren Geschwister: Warum müssen die nichts machen... 6. 7. 8. .... etc.

Wir machen alle in der Familie das Beste aus der Situation!

- Wir das kaum schaffen . Beide voll arbeiten , Geschwister Kind und Haushalt . Das führt zu Frustrationen, Depressionen und schlechter Laune in der Familie .
- - das motivieren des Kindes ist oftmals recht schwierig
- Erledigung von Hausaufgaben und Anforderungen vom Homeoffice nicht immer vereinbar



- Das komplette Familienleben darunter leidet.

Gerade wenn man nebenbei arbeiten geht ist es kaum zu schaffen allen gerecht zu werden.

Depressionen , Angst , Unverständnis , Verzweiflung stehen jeden Tag an an der Hausordnung.

Man kann nicht jeden gerecht werden.

Und wir sind keine Lehrer! Zuhause lernen ist etwas ganz anderes wie in der Schule.

Lehrer bringen es ganz anders rüber damit der Stoff auch im Kopf bleibt und nicht abgehackt wird um eine Aufgabe zuhause erledigt zu haben. Das ist doch kein Wissen!

Streit, Wutanfälle usw sind vorprogrammiert, die Frustration nimmt täglich zu. Freunde fehlen.

Zuhause lernen ist nicht das selbe wie in der Schule lernen.

Es fehlt ganz viel Stoff auch wenn dieser Zuhause erledigt wird.

Nach dem Lockdown werden dann wieder Test geschrieben um Noten zu bekommen aber das Verständnis für den Stoff ist überhaupt nicht vorhanden. Dadurch kommt wieder Leistungsdruck, Angst vorm versagen. Schlechte Noten..angst vorm nächsten Schritt...

Gerade benachteiligte Kinder die Schwierigkeiten haben ist diese Situation sehr schwierig.

.

LRS Kinder kommen so schon kaum hinterher und diese Situation macht es nicht besser.

Uns ist bewusst das dies leider nicht geht aber man müsste aufgrund der Lage eigentlich darüber nachdenken das alle Schulklassen die jeweiligen Klassen in denen sie jetzt sind wiederholen und zwar alle Schüler komplett. Dann würden auch die schwachen Schüler eine Chance haben das Schuljahr zu schaffen, Bildung wahr zu nehmen und nicht benachteiligt zu werden. Dafür muss Platz geschaffen werden und mehr Lehrer eingestellt werden , wäre aber eine realistische und faire Lösung den unsere Kinder können nichts für diese Situation die leiden am meisten.....

- ... die Zeit hinten und vorne nicht ausreicht. Wir Eltern sind grundsätzlich beide erwerbstätig. Aktuell geht nur ein Elternteil arbeiten und der andere Elternteil versorgt die Kinder. Wenn man nur ein Kind hätte und sich intensiv mit diesem beschäftigen könnte, so wäre der Fernunterricht sicher machbar. Doch wir haben 3 Kinder, darunter ein Krippenkind, ein Kindergartenkind und ein Grundschulkind. Sicher gibt es Aufgaben, die das Grundschulkind nach einer kurzen Erklärung allein bearbeiten kann. Aber den Großteil der Aufgaben muss man gemeinsam mit dem Kind besprechen, erklären und durcharbeiten. Andernfalls muss man, so jedenfalls in unserem Fall, unheimlich viel nacharbeiten, was auch nicht hilfreich ist.

Das Krippenkind kann nicht ohne elterliche Aufsicht bleiben und will ständig beschäftigt werden.

Das Kindergartenkind kann sich auch mal für kurze Zeit allein beschäftigen. Insgesamt muss es allerdings sehr viel zurückstecken, weil die Erledigung der Schulaufgaben und die Betreuung des Krippenkindes so viel Zeit in Anspruch nehmen. Dabei steht ihm doch aber auch Zeit mit Mama oder Papa zu.

Es bleibt keine freie Minute für uns Eltern. Während der Mittagsruhe des Krippenkindes werden die Schulaufgaben fortgesetzt und auch abends kehrt erst sehr spät Nachtruhe ein, weil sämtliche tagsüber liegengeliebene Aufgaben erledigt werden müssen.

Hinzu kommen unsere Bedenken, ob wir Eltern auch alles korrekt erklären und ob das Kind das Erklärte auch im Gedächtnis behält. Wir sind schließlich keine Pädagogen. Des Weiteren fehlt im häuslichen Umfeld die Konzentration, Motivation und ein gewisser Leistungsdruck, welche durch gemeinsames Lernen im Klassenverband und dem Lehrer als „Respektperson“ sicher besser gegeben wären. Uns ist es aber auch wichtig, dass das Kind „am Ball“ bleibt und Wissen vermittelt bekommt. Digitaler Unterricht wäre unserer Meinung nach sehr hilfreich. Sicher kann nicht alles per online-Unterricht erledigt werden, aber es würde das tägliche Aufgabenspensum schmälern. Auch würde sich der visuelle Kontakt zum Lehrer sicher positiv auf das Lernen und die Konzentration auswirken.

- wir keine Pädagogen sind!!!!

- - Berufstätig

- Geschwister

- keine Informationen, Rückmeldung ( Beurteilung/ Lehrplan )

- Selbstverständlich das man sich die Aufgaben

Druckt und Scant ( Kosten)

- Ständiges Aufrufen der Plattform ( Zugang zum Internet wird vorausgesetzt)

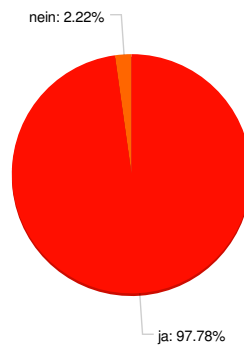
- Vermischung Schüler = Kind

21. Die Schule informiert uns aktuell über Veränderungen im Zusammenhang mit der Pandemie.

Anzahl Teilnehmer: 90

88 (97.8%): ja

2 (2.2%): nein

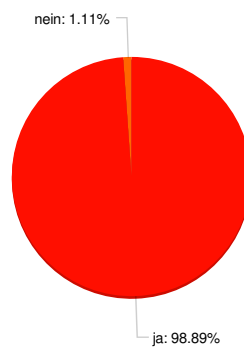


22. Die Schulleitung ist für mich/uns bei Bedarf erreichbar.

Anzahl Teilnehmer: 90

89 (98.9%): ja

1 (1.1%): nein

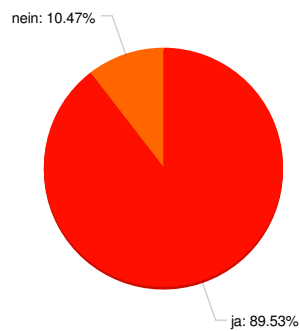


23. Wenn ich Fragen habe, bekomme ich von der Lehrperson rasch eine Antwort.

Anzahl Teilnehmer: 86

77 (89.5%): ja

9 (10.5%): nein



## 24. Was ich/wir sonst noch sagen möchten ...

Anzahl Teilnehmer: 46

👁 Alle 11 vorangegangenen Antworten anzeigen

- Bitte macht die Schulen wieder auf...mein Kind ist erste Klasse ...die Kinder waren höchstens 2 Monate davon in der Schule...bitte
- Frau Seefeld ist eine sehr sehr gute Lehrerin und wir sind froh, dass sie unser Kind in dieser komplizierten Zeit begleitet.
- Die Bereitstellung der Lernaufgaben ist optimal, bitte keine weitere Digitalisierung, da dies mehr Unterstützung durch einen Elternteil bedarf.
- Die Lehrerin ist immer da wenn man fragen hat. Und gibt uns Feedback das finden wir super
- Ich finde es toll das unsere Schule das Klassen-Login hat. Lernsax ist der größte Mist, es funktioniert nicht, weil viel zu viele zur gleichen Zeit zu greifen und es ist total unübersichtlich.  
Klassen-Login ist besser, weil nur die Kinder/ Eltern der besuchten Schule es nutzen und nicht ganz Sachsen!!!
- Danke, das die Homepage so toll funktioniert. □□□  
Macht weiter so□
- Der Lernaufgaben, sind gut zusammengestellt.
- Ich bin zufrieden mit der derzeitigen Abwicklung über die Homepage.  
Auch dass die Aufgaben tageweise aufgeteilt sind finde ich sehr gut, da sich dies am Stundenplan orientiert.  
Die kurzen Youtube Videos werden gern angeschaut und mein Kind hat das Gefühl seine Lehrerinnen sind dadurch "aktiv" beim Lernen dabei.
- Dem Kind fehlt ein Feedback nach Erledigung und Abgabe der gestellten Aufgaben durch den Lehrer. Schön wäre es, wenn die Kinder in Abständen Kontakt (Telefon, E-Mail, Antolin) mit dem Lehrer hätten.  
Zur allgemeinen Situation fühlen wir uns umfangreich und zeitnah sehr gut informiert. Vielen Dank dafür.
- Telefonate von der Lehrerin , das sie erkundigt ob das Kind zurecht kommt oder Hilfe benötigt.
- Wir wünschen uns ein Feedback zu den erledigten Lernaufgaben als Motivation für die Kinder.  
Wir wünschen uns einen persönlichen Kontakt zwischen der Klassenlehrerin und den Kindern.  
Wir sind sehr zufrieden mit der Organisationsstruktur seitens Leitung und Sekretariat.
- Lehrer und Schulleitung der Grundschule machen eine super Arbeit. Vielen Dank.
- Die Schulen hätten schon längst geschlossen werden müssen wo bei uns im Landkreis die ersten Positiven Fälle an den Schulen nach Gewissen wurden.  
  
Gut finde ich es das neue Infos zeitnah auf der Schulwebseite und im Klassen-Chat bei WhatsApp mitgeteilt werden □.
- Wir noch ein kleines Kind haben beide Arbeiten gehen müssen da wir keinen Anspruch auf notbetreuung haben und dadurch im Wechsel Schichten gehen das immer jemand für die Kinder da ist. Kind hat Probleme in Deutsch und zu Hause es ihr Recht zu machen und ausreichend zu helfen funktioniert leider nicht. Durch den ersten lockdown und dem jetzigen fehlt dem Kind von jedem Schuljahr ein halbes Jahr das kann man auch zu Hause nicht aufholen denn wir sind keine Pädagogen die fa genauer arbeiten und gezielter. Bin sehr enttäuscht das das Kind nun abgestempelt werden soll das es LRS hätte aber das denen der Schulstoff fehlt sieht einfach niemand,Hauptsache die Kinder verurteilen. Ich unterstütze sie wo ih nur kann aber bin kein Lehrer. Hoffe hier wird ne lösugefunden am besten alle Klassenstufen wiederholen lassen das die Kinder auch gerecht lernen können ohne Druck weil sie die Hälfte verpasst haben weil die Schule geschlossen war
- Es ist sehr anstrengend.
- Die Kommunikation zu unserer Grundschule funktioniert ganz gut, ich bin glücklich mich für diese entschieden zu haben. Wir danken der Schulleitung und den Lehrern für ihre Unterstützung und Verständnis, wenn nicht alles auf Anhieb funktioniert. Ich möchte einfach DANKE sagen. Liebe Grüße
- Mit den Aufgaben und der Handhabung des Homeschooling seitens der Schule sind wir zufrieden. Der Umfang und schwere Grad der Aufgaben schwankt nur von Woche zu Woche sehr. Mal sind die Aufgaben gut zu erledigen und in der folgenden Woche sind die Aufgaben sehr schwierig, vor allem in Musik und Ethik.
- Mir wäre es lieb, wenn das Homeschooling, so weiter geführt wird wie bisher über das Klassen Login und nicht über Lernsax. Lernsax ist nicht verlässlich beim Hochladen bzw. schon dem öffnen des Lernportals , da gab es doch in letzter Zeit große Probleme, was beim bisherigen verfahren über das Klassen Login nicht der Fall war und ist. Also bitte das bisherige beibehalten.
- Wir möchten einfach mal Danke sagen. Wir haben das Glück das die Schulleitung auch gleich unsere Klassenlehrerin ist. Danke für all die Mühe und die ganze Arbeit damit unsere Kinder trotz der schwierigen Situation die Möglichkeit haben am Ball zu bleiben. Wir können mit jeder Frage zu ihr kommen. Ihre Nachrichten persönlich für die Kinder werden immer mit einem Lächeln und glitzern in den Augen angehört. Wir danken auch den anderen Lehrern die unsere Kinder in der Notbetreuung beaufsichtigen und bei den Hausaufgaben unterstützen.
- Wir hoffen, dass die Kinder bald wieder in der Schule lernen können ...
- Die Schulmaterialien, Arbeitsblätter ec. müssen alle ausgedruckt bzw. Kopiert werden. Damit es kontrolliert werden kann. Die ist eine wahnsinnige Papierflut und Verschwendung von Materialien.  
Diese Belastungen für den Haushalt sollten berücksichtigt werden. Wie verhält es sich mit einem Ausgleich von Lernschwächen (LRS), diese gehen komplett unter. Wie sollen in dieser Zeit ordentliche Halbjahresinformationen erstellt werden?
- Bitte keine Aufgaben über Lernsax einstellen. Diese Plattform ist zu überlaufen und oft geht dort gar nichts. Es könnte aber auch an dem schlechten Internet bei uns liegen.

- Den Kindern fehlt das komplette soziale Umfeld der Schule, was wir aufgrund von Beschränkungen auch nicht kompensieren können. Meine Befürchtungen nach einem Schulstart gehen in die Richtung, dass die Kinder dann in der Schule angekommen gleich wieder durch eine Vielzahl von Arbeiten zu Zensuren kommen müssen.
- Positiv ist zu erwähnen, dass die Klassenlehrerin immer eine Rückmeldung zu Aufgaben gibt und dabei das Kind direkt anspricht und auch bei Fragen immer hilfreich zur Seite steht.  
Kritikpunkt ist das Fehlen von digitalem Unterricht, um neue Lerninhalte vom Lehrer direkt erklären zu lassen. Das würde die Situation sowohl für die Eltern, als auch natürlich für die Kinder, sehr erleichtern.
- Unserem Kind fehlt das soziale Umfeld. Der persönliche Kontakt zum Lehrkörper sowie zu seinen Klassenkameraden ist enorm wichtig.
- Wir sind mit der raschen Übermittlung von den neuesten Informationen im Zusammenhang mit der Pandemie sehr zufrieden. Das ist nicht selbstverständlich! Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Schulleitung!
- Wir als Eltern werden zeitnah mit neuen Informationen bezüglich COVID-19 oder Arbeitsmaterial versorgt.  
Die Lernzeit ist wegen der Berufstätigkeit eingeschränkt, doch ich finde es gut, aktiv an der Wissensvermittlung des Schulstoffes beteiligt zu sein und dies gemeinsam mit meinem Kind tun zu können.
- Wir hoffen das das digitale Lernen auch schnellst bei uns zu verwenden ist.
- Ich finde der digitale Unterricht sollte schnellstmöglich umgesetzt werden. Die Kinder sind seit Mitte November zu Hause. Ein Ende ist aus meiner Sicht nicht abzusehen, da in Sachsen die Zahlen auch Ende Januar aus heutiger Sicht nicht dort sein werden, wo Sie sein müssten. Das bedeutet, dass unsere Kinder ein viertel Jahr und mehr zu Hause sein werden. Ohne digitalen Unterricht ist das einfach zu viel verlorene Zeit.

Konstruktiv möchte ich an der Stelle auch nochmal äußern, dass ich nicht nachvollziehen kann, warum man sich erst jetzt mit dem Thema digitalen Unterricht auseinandersetzt. Es war doch abzusehen, dass es in der Wintersaison problematisch wird. Man hätte sicher in den diversen Ferien alles dafür vorbereiten und die verschiedenen Möglichkeiten ausloten können. Da erst jetzt diese Umfragen gestartet werden und es auch kein Digitales Angebot bisher gibt, muss ich davon ausgehen, dass hier auch bisher nichts oder zumindest zu wenig passiert ist.

- Danke an Frau Hartmann und Frau Franke im Sekretariat. Sie sind immer für alle erreichbar und ansprechbar. Das ist für uns Eltern wichtig in dieser schwierigen Zeit!
- Onlineunterricht für Klassenstufe 2 sehen wir kritisch, da die Ausdauer und Aufmerksamkeit nicht vorhanden ist und zum anderen können die Kinder den Zugang und den Start des Unterrichts nicht alleine bewältigen und sind somit mehr oder weniger die ganze Zeit auf die Unterstützung der Eltern angewiesen (Vereinbarkeit mit HomeOffice ?)  
Für Hilfestellungen und Anleitungen welche zu beliebiger Zeit abgerufen werden können sind eine gute Ergänzung. Hier haben wir gute Erfahrung mit unserer Klassenlehrerin schon gemacht.  
Videokonferenzen im Klassenverband (nicht hauptsächlich für Lernstoffvermittlung) für den allgemeinen Austausch (ähnlich Morgenkreis) und sich mal sehen sind eine gute Idee um den Klassenverband zu stärken.  
Videokonferenzen um individuelle Fragen mit einzelnen Kindern zu klären oder Stoff abzufragen sehen wir auch als sinnvoll.  
Wir finden das momentane Konzept gut, da es für uns die Vereinbarkeit vom Homeoffice/ auf Arbeit gehen und Homeschooling gut kombinieren lässt.
- Ich bin dafür das alle Klassen das jetzige Schuljahr wiederholen! Es fehlt zuviel Stoff.
  - mehr für benachteiligte Kinder tun
  - Austeilsnachgleich anerkennen und ggf auch Betreuungspersonen für Intregationskinder einstellen so dass ihnen besser geholfen werden kann und sie im Unterricht mitkommen.
- Wir müssen nicht lange im Internet nach den aktuellen Corona-Regelungen suchen, denn auf unserer Schulhomepage ist alles aktuell und übersichtlich zusammengefasst. Das ist sehr hilfreich.
- nach meiner Meinung wenn es so lange dauert ,die Basis für Kinder ist nicht vollständig.
- Allen ein gesundes Neues Jahr !!

Besteht nicht die Möglichkeit um die vielen Zettel zu vermeiden, das die Aufgaben mehr aus den Arbeitsheften und Büchern die den Schülern zur Verfügung stehen entnommen werden?

Wünschenswert eine direkte Kontaktaufnahme zu geregelten Zeiten, wo täglich Fragen bei Bedarf erörtert werden können. ( Hausbesuche/ Sprechstunde in der Schule)

Mehr Informationen zum Lehrplan,

Sprich Hilfestellung zur Vermittlung neuer Inhalte für die Eltern.

Danke!!